

Uni: Biologie und Chemie sind beliebt

Zürich. – Neu studieren an der Uni Zürich 23 817 Personen. Verglichen mit dem Vorjahr sind das 1,7 Prozent mehr, wie die Uni in einer Mitteilung schreibt. Die stärkste Zunahme meldet die Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät: 7,7 Prozent mehr Studierende sind dort eingeschrieben als im letzten Wintersemester – viele neue Studierende haben sich für die Bereiche Biologie und Chemie entschieden.

An der grössten Fakultät der Universität Zürich, der Philosophischen Fakultät, studieren derzeit gesamthaft 3 Prozent mehr Personen als im Vorjahr. Neu begonnen haben aber weniger als noch letztes Jahr: Die Neueintritte sind um 1,2 Prozent zurückgegangen. Vor allem die Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft verzeichnet massiv weniger Eintritte: 33,9 Prozent. Auch das Fach Allgemeine Geschichte verliert 13,4 Prozent. Kunstgeschichte legt hingegen um 59,4 Prozent zu, Philosophie um 21,9 Prozent, Soziologie um 12,7 Prozent.

Rückläufig ist die Zahl der Neueintritte auch bei der Rechtswissenschaftlichen Fakultät (-7,1%), bei der Medizinischen Fakultät (-13,8%) und bei der Veterinärmedizin (-13,7%). Der Frauenanteil unter den Studierenden ist wiederum gestiegen und liegt jetzt bei 54,3 Prozent. Prozentual am meisten Frauen studieren an der Vetsuisse-Fakultät (81,3%). (cim)